

# Annäherung und Vertiefung

Zufikon: Chinesische Kulturtage vom 15. bis 17. November

Ein Kaleidoskop an Aktivitäten und Attraktionen: Kunstausstellung, Konzerte, Workshops, Infocenter, Beratungen sowie eine chinesische Teestube erwarten die Besucher im Zufikerhuus.

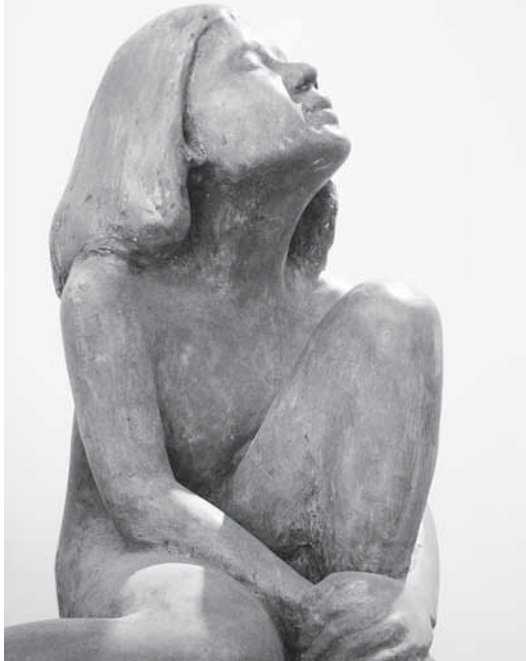
Bekannte und talentierte Künstler sowie regionale Grössen geben sich während der von «alli-mitenand Zufikon» und der 4. Realschulklasse organisierten China-Kulturtage vom 15. bis 17. November die Klinke in die Hand. Die Kunstausstellung zeigt ausdrucksstarke Bilder und Objekte von Qin Xing, Schanghai/Wohlen. An der Vernissage vom Donnerstag, 15. November, 20 Uhr, hält der renommierte Kunsthistoriker Walter-Karl Walde die Laudatio und für die musikalische Umrahmung hat die Weltklassemusikerin Yang Jing, Pipa (chinesische Laute), zugesagt.

### Workshops: Kunst, Essen, Entspannung

An der Schreibkunst interessierte Personen haben die Gelegenheit, sich von der ausstellenden Künstlerin Qin Xing persönlich in die Kunst und die Entstehung der chinesischen Kalligrafie einführen zu lassen. Und im kulinarischen Workshop lernen die Teilnehmenden von Jey Steinmann aus Taiwan die Zubereitung von Teigtaschen, der im asiatischen Raum bekannten Pastaspeise. Für die Workshops ist eine Anmeldung nötig.

### Musikalische Höhepunkte

Der bekannte Fachmann für traditionelle chinesische Medizin Martin Berlinger vom TCM-Zentrum Freiamt wird am Samstag, 17. November, 11 Uhr, mit seinem Vortrag «Was ist chi-



Die Skulptur der an den Kulturtagen teilnehmenden Künstlerin Qin Xing zeigt ihre Tochter Yan Jin. Bild: zg

nesische Medizin eigentlich?» zu fesseln wissen; und am Beratungs- und Infotisch des TCM Freiamt werden individuelle Fragen beantwortet. Zwei weitere Höhepunkte entführen den Besucher auf musikalischen Wegen nach Fernost. Die Pipa-Virtuo-

sin Yang Jing ist am Freitag, 16. November, um 20.15 Uhr mit ihrem Ensemble zu Gast.

Eine grosse Überraschung präsentiert sodann die Finissage am Samstag, der 19-jährige Bariton Edward Yehenara aus Nesselbach singt Lie-

der aus China und Taiwan, den Ländern seiner Herkunft, und begleitet sich selber am Klavier und auf der Gitarre.

### Ein Infocenter dank 4. Realklasse

Die Teestube mit kleinem Snackangebot ist am Freitag und Samstag von 9 bis 17.30 Uhr geöffnet, wo auch das Buchshopping Bremgarten vertreten ist mit wunderschönen Bildbänden, die quasi zu einer China-Reise am Teetisch einladen. Das Infocenter der 4. Realschulklasse von Ronald Piotraschke ergänzt die China-Kulturtage mit einem multimedialen Informationsangebot in Form von Schautafeln, Filmvorführungen und einer Hörstation.

Am Samstag ab 10 Uhr zeigt zudem Andres Wohler seine Penjings, wie die Bonsais in ihrem Ursprungsland genannt werden; und am Samstagnachmittag wird Qin Xing auf Wunsch die Namen von Besuchern kunstvoll in chinesischer Kalligrafie auf Originalpapier malen.

Ermöglicht wurden die China-Kulturtag, wie Lis Keller dankbar mitteilt, durch die spontane Mitorganisation der Partner, das Entgegenkommen der auftretenden Künstler und durch Sponsoring.

### Anmeldungen bis am 13. November

Die Projektleiterinnen empfehlen für die Workshops eine schnelle Anmeldung, spätestens bis Dienstag, 13. November, da die Platzzahl begrenzt sei.

Auch für das Konzert im Zufikerhuus vom Freitag, 16. November, sei eine Reservation nützlich, ebenfalls via Website [www.alli-mitenand.ch](http://www.alli-mitenand.ch) oder telefonisch bei Denise Huser, Tel. 056 633 49 37 (17-18.30), oder Lis Keller, 056 633 97 64 (18.30-20 Uhr). --zg

## Oberlunkhofen

### Hausbesuche des Samichlaus

Der Samichlaus besucht am Donnerstag, 6. Dezember, zwischen 17.30 und 20 Uhr, am Freitag, 7. Dezember, zwischen 17.30 und 20 Uhr sowie am Samstag, 8. Dezember, zwischen 17.30 und 20 Uhr mit seinen beiden Schmutzli interessierte Familien zu Hause.

### Anmeldeformular ausfüllen

Anmeldeformulare finden sich bei Volg, Bäckerei und Raiffeisenbank sowie unter der Internetadresse des Elki Verein für Eltern und Kind [www.elki.info](http://www.elki.info).

## Rottenschwil

### Öffnungszeiten bewilligt

Der Gemeinderat Rottenschwil hat an seiner Sitzung die vorgeschlagenen Öffnungszeiten für das Holzatelier zur alten Wagnerei Hoppler genehmigt. Diese wurden somit wie folgt bewilligt: Montag bis Samstag von 9 bis 20 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

### Sprechstunde Gemeindeammann

Die nächste Sprechstunde des Gemeindeammanns Romuald Brem findet am Donnerstag, 6. Dezember, statt. Zwecks Terminkoordination meldet man sich bei der Gemeindeganzlei Rottenschwil an, Telefon 056 649 93 49, Fax 056 649 93 48, E-Mail [gemeindeverwaltung@rottenschwil.ch](mailto:gemeindeverwaltung@rottenschwil.ch).

## Hermetschwil-Staffeln

### Ära Benj geht zu Ende

Am Samstag, 17. November, 20 Uhr, lädt die Musikgesellschaft zu ihrem Jahreskonzert in die Turnhalle des Kinderheims St. Benedikt ein. Mit diesem Konzert geht die Ära mit dem Dirigenten Benj Groth zu Ende. Unter dem Motto «the Best of» halten die Musikantinnen und Musikanten einen Rückblick auf die acht Jahre unter seiner Leitung. Da man aufhören soll, wenn es am schönsten ist, habe Benjamin Groth beschlossen, sich höheren Aufgaben zu widmen. Der Verein respektiert das und wird ihm im Rahmen des Konzertes würdig verabschieden. Gleichzeitig soll sein Nachfolger Thomas Kohler vorgestellt werden.

Das Programm klingt sehr abwechslungsreich: «Follow the Beat», «Pirates of the Caribbean»; «Walzerträume», «Playing Trombones»; «Benjamin-Polka», «Aber bitte mit Sahne». Nach der Pause mit Tombola treten die Jungmusikanten mit einem Programm nach Ansage auf. Zweiter Konzertteil der Grossen: «M. Jackson, King of Pop», «Mamma mia», «Italo Pop Classics», «Con te Partirò», «Everybody Needs Somebody». Die Ansage leistet Simon Feer.

Die Festwirtschaft stemmen wieder die Vereine Hermi-Fit, KVV und Landfrauen. Ab 18.30 Uhr servieren sie Spiesbraten mit Kartoffelgratin und Wienerli mit Brot. Ab zirka 22 Uhr darf das Kuchenbuffet der Landfrauen erstürmt werden. Im Untergeschoss der Turnhalle betreibt die Jugend nach dem Konzert die Bar, während oben Win Stöckli zum Tanz aufspielt.

## Werbung

### China-Kulturtag

Zufikerhuus, Schulstr.27, Zufikon

15.-17. November

Vernissage Do. 15.11.12, 20.00 Uhr

Konzert Fr. 16.11.12, 20.15 Uhr

Finissage Sa. 17.11.12, 20.00 Uhr

Programm 16.+17.11.: 09-17.30 Uhr

[www.alli-mitenand.ch](http://www.alli-mitenand.ch)

## Waldmorgen-Kindergarten wird eingestellt

Oberlunkhofen: Mitteilung der Schule

Oberlunkhofen wächst und die Schülerzahlen steigen. Den hohen Schülerzahlen im Kindergarten entsprechend bewilligte der Kanton in den vergangenen Jahren Entlastungsstunden. Diese wurden grösstenteils für den Waldmorgen im Kindergarten eingesetzt.

Aufgrund der weiter wachsenden Schülerzahlen haben Gemeinderat, Schulpflege und Schulleitung beschlossen, ab Sommer 2013 die Kin-

dergartenkinder in drei Abteilungen unterrichten zu lassen. Dies hat deutlich kleinere Schülerzahlen pro Abteilung, keine Vollzeitstellen und auch keine Entlastungsstunden mehr zur Folge. Demzufolge findet ab Schuljahr 2013/2014 kein Waldmorgen mehr statt.

Die Kindergartenlehrpersonen wurden in die Überlegungen und Entscheidungen frühzeitig einbezogen. --zg

## Synesi- oder Altstadtmarkt?

Synesi-Wallfahrt von Kün ten nach Bremgarten

Am Sonntag, 28. Oktober, 6 Uhr, erreicht Stephan Gottet eine dringliche Mail: «Unsere Wallfahrt findet ja wohl nicht statt? Denn meiner Meinung nach haben Wallfahrten nichts mit Überlebensübungen zu tun.»

So die frühmorgendliche Meinung des Theologen Hanspeter Ernst. Wandern aber nicht auch andere, nicht unbedingt busswillige Pilger bei jedem Wetter, bei jeder Temperatur, wobei erfahrungsgemäss Letztere durch das Fortbewegen gewisser Exzentrizitäten die Betriebstemperatur beträchtlich ansteigen lassen kann? Pilger? «Spässigi Lüü», ja, ohne Zweifel sind sie das, und hie und da sogar ohne Umlaut: Spass darf mitlaufen.

### Synesi, Ahn des Altstadtmarkts

Seit der Gründung des Vereins Projekt Synesi findet jeden vierten Sonntag im Oktober die begleitete Wanderung von Kün ten nach Bremgarten zum Synesi statt. Gleichentags belebt auch der Altstadtmarkt mit herrlichen Höhepunkten wie dem Wiederentdecken alten Handwerks die Altstadt.

In den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts wollte dieser Altstadtmarkt sich vom Synesi (seit 1653 in Bremgarten) emanzipieren und man versuchte darum den Markt auch an einem Sonntag des gleichen Monats durchzuführen. Dieses Ansinnen wurde jedoch von Aarau abgelehnt. Begründung: keine Tradition; Grund genug, um nicht einen neuen Verkaufssonntag einzuführen. Der Altstadtmarkt musste sich also unter die Fittiche des Synesi stellen. Was er auch tat. Nur war seine Erinnerung kurzlebig, und bald vergass er seinen Ahnen. Geld statt Geist? Wallfahren ohne Fahnen und Kreuz, aber mit di-

versen Pausen, die angefüllt werden mit zeitbezogenen Gedanken der Teilnehmenden. So unter anderem von Silvio Blatter, der den Wallfahrern über Geist und Geld – frei nach Jeremias Gotthelf – Kreuzer und Heller näherbrachte. Der Mathematiker Leonardo Fibonacci, so monierte er, sei der eigentliche Glücksbringer für alle Banken, indem er um 1200 n. Chr. die arabischen Zahlen einführt und so erst die unbegrenzte Welt der Zahlen und deren Zinsberechnungen ermöglichte. Soweit bekannt, wurde dieser Italiener noch nicht als Heiliger aller Banker eingesetzt. Deren Heiliger heisst wohl immer noch Dabogbert Duck, der im Geld sich badend schon Klein Silvio begeisterte, indem dieser bei seiner Tante Pia im Kiosk, just beim Schulhaus gelegen, seine Literaturrekenntnisse aus diversen farbenfrohen Heftchen steigerte.

Schnee statt Regen badete während dem ganzen Marsch die kleine Schar der Unentwegten, unter denen sich ein Grossteil derjenigen befand, die sich normalerweise für die Bremgarter Hilfswerke im weniger kalten Ostafrika engagieren. Gedacht war ursprünglich, sich in der Stammeskirche des Synesi in Bremgarten die Augen segnen zu lassen.

### Öffnung der Augen

Für diesen Akt der Benediktion und der Öffnung der Augen für gewisse Ungerechtigkeiten wie Armut, Bildungslosigkeit und auch Krankheiten (nicht nur der Augen) in den Slums von Nairobi und in Tansania hatte es der Himmel gut gemeint.

Während zwei Stunden verdeckte er das etwas traurige, leblose Braun der Erde und die bunten Anoraks der Pilgernden mit gleichmachendem Weiss. Geist und Geld. Denn wären die Wandelnden je barfuss in Bremgarten angekommen, wenn sie sich kein eigenes Schuhwerk hätten leisten können? --zg

## Werbung



Jetzt Sparkonto eröffnen und sofort profitieren. Angebot gültig bis 30.11.2012

Das Warten auf höhere Sparzinsen hat ein Ende. Eröffnen Sie bis spätestens 30. November 2012 ein NABplus Sparkonto bei der NAB und profitieren Sie von einem sensationellen Sparzins von 1.625 %\*. Alle Informationen finden Sie unter [www.nab.ch/sparzins](http://www.nab.ch/sparzins)

\*Nur für Neukontounternehmlichkeiten bis 30.11.2012 auf das neu zu eröffnende NABplus Sparkonto. Der Zinssatz von 1.625% p.a. gilt bis 31.12.2013. Mindestanzahlung CHF 5.000. Verschuldungsquote CHF 1.66. Vollständige Angebotsbedingungen unter [www.nab.ch/sparzins](http://www.nab.ch/sparzins)

Wir lösen das. | nab.ch

NEUE AARGAUER BANK